Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 8=28 (1862)

Heft: 25

Artikel: Zur Statistik der Volksschulen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93277

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inftruktion und zum Theil zu nochmaliger Rekognobzirung bes Reußthales ben 5. und 6. August in Luzern.

Sammtliche Truppen bestanden vor dem Einruden in die Linie einen Wiederholungsfurs; die Spezial-waffen unter eidgenöffischen Instruktoren, die Infanterie in den Kantonen.

(Fortsetung folgt)

Bur Statistik der Volkeschulen.

(Corr. aus Solothurn.) Wie Ihnen vielleicht noch bekannt, haben bie hiefigen Infanterie=Rekruten seit 1858 beim Beginn ber Instruktion eine Prüfung über ihren Schulunterricht zu bestehen. Ich erlaube mir, Ihnen aus bem Solothurner Landboten bas bießjährige Ergebniß berselben von 327 Mann mit= zutheilen.

Ce erhielten im

	Lefen.	Schreiben.	Redinen.
Erfte Rote	156	75	86
Zweite Note	106	111	103
Dritte =	51	88	93
Vierte =	10	49	37

Zwei Refruten konnten weder schreiben, lesen noch rechnen; zwei waren des Schreibens unkundig, brei konnten nicht lesen und sechs wußten nichts vom Zifferrechnen. Bon sämmtlichen verdienten 40 die Durchschnittsnote "Gering"; diese mußten während der ganzen Instruktionszeit die Schule besuchen und ershielten Unterricht im Lesen, Schreiben und Rechnen. Seit 1858 hat die Zahl dieser Klasse um 7 % absgenommen; es ist somit anzunehmen, daß die Furcht vor dem Schulbesuch während der Militär=Instruktion einigen günstigen Einsluß ausgeübt und die Leute vor dem Diensteintritt ihre dürftigen Schulkenntnisse aufgefrischt haben.

Als Grunde ber Unfähigkeit werben angegeben: 14 wollen bas in ber Schule erlernte wieder vergeffen haben; 22 geben an, sie hätten die Schule theils wegen Krankheit und Armuth (?), theils wegen Wohnungsänderung nur kurze Zeit besuchen können; 3 klagen ihre Lehrer an, sie hätten sie sitzen lassen und mehr mit Schlägen als mit Unterrichtgeben bedacht.

Bon den 327 Refruten wollen lettes Jahr 65 eine Abend= ober Sonntagsschule besucht haben; eine große Zahl bedauerte keine Gelegenheit dazu gehabt zu haben.

feuilleton.

Erinnerungen eines alten Soldaten aus der Raiserzeit.

(Fortsetung.)

Während biefer Zeit hatten auch Lannes und Mon= cen in ihren Provingen gefiegt und die berühmte Belagerung von Sarragoffa begann. Am 30. November hatte Marschall Victor bie Paffe ber Somma Sierra ersturmt und am 2. Dezember ftund ber Raiser por Madrib; am 4. wurde biefes übergeben. Am 15. Dezember vereinigte fich ber englische General Moore, ber von Liffabon fam, in Salamanca mit bem Beneral Baird, ber bei Coruna gelandet mar. Die englische Ravallerie streifte bis zum Escurial und gegen Vallabolib. Der englische General ging über Medina de Rio Secco gegen Soult por; mit ihm marschirte bie spanische Armee. Wir waren auf ber Rehbürsche, die ausgezeichnet ift in biefer Gegend, und in abnlichen Vergnügungen beschäftigt, als unsere Vorposten am 23. Dezember überraschend angegriffen wurden. Die Lage bes Marschalls Soult war ziem= lich fritisch; seit 14 Tagen waren wir ohne Nach= richten vom Raifer; die Ordonnanzoffiziere, welche bie Orbres zu bringen hatten, murben aufgehoben. Soult nahm Stellung hinter bem Corionfluß. Un= fere Position mar schon. Die Englander batten fich bie Bahne baran ausgebiffen. Am 23. Dez. mar ber General Moore bereits in Sahagun und wollte uns am andern Tag mit ganger Rraft angreifen, ba erfuhr er, bag napoleon mit 2 Armeeforpe Mabrib verlaffen habe und in Gilmärschen heranziehe. So= fort begann er seinen Rudzug auf Benevent. Am 24. erhielt Soult ben Bericht des Kaifers, daß er heran= nahe und daß er (Soult) rücksichtslos auf den Feind losgehen folle. Am gleichen Abend begannen wir unfere Vorwärtsbewegung — Nachtmärsche, schlechtes Wetter, Durchwatten von angeschwollenen Waldbaden, Schnee, verborbene Wege hemmten unferen Marfch; boch gings unaufhaltsam vorwärts. Gine spanische Division, die wir erreichten, murbe orbent= lich in Rochftude zusammengehauen, Leon wurde im Sturm genommen; wir feierten baselbst ben Sylve= fterabend. Am 1. Jan. 1809 rudten wir gegen Aft= orga vor und am 2. Jan. nach einem neuen Be= fecht, vereinigten wir uns mit ber Urmee bes Rai= fers. Derfelbe ließ uns an fich vorbei befiliren.

So waren wir ben Englänbern auf ihrem berühmten Rückzug gefolgt. Marschall Soult folgte
ihnen bis Corruna; täglich hatten wir Gefechte; bei Billa-Franca fiel ber tapfere Reitergeneral Colbert
an ber Spite seiner Husaren; bieses Gefecht und bas
bei Ponteferrada waren glänzender als das bei Lugo,
von dem ich gleich sprechen werde. Die Engländer,
benen wir ben Degen an die Rippen geseth hatten,
wollten sich in dieser schönen Position halten, um
Athem zu schöpfen. Sie hatten uns bisher Artil-